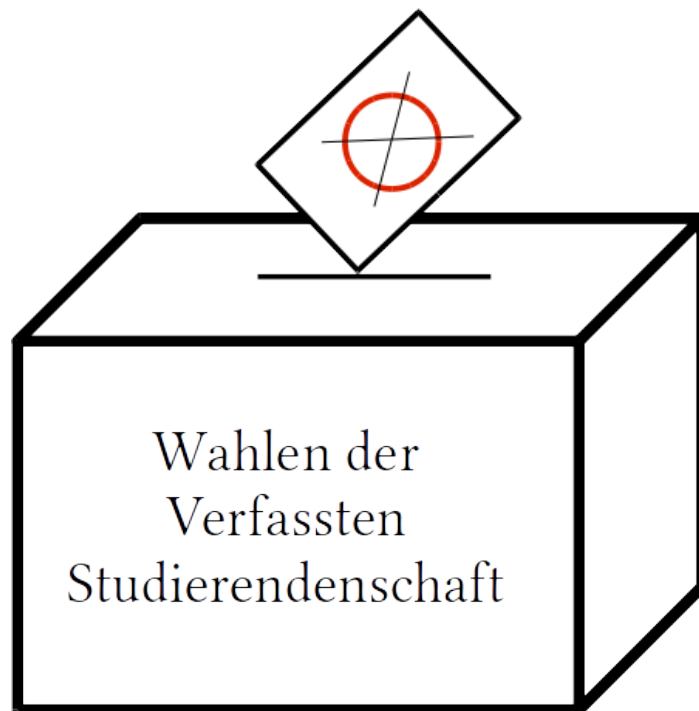


Informationen zu den:



1 Die aktuelle Walinfo in der aktuellen Wahlinfo

Narwale (*Monodon monoceros*) Narwale sind eine Unterart der Zahnwale. Zusammen mit den Weißwalen bilden sie die Familie der Gründelwale. Er misst ohne Stoßzahn etwa 4-5 Meter. Das Männchen wird ca. eineinhalb Tonnen schwer, während das Weibchen etwas weniger als eine Tonne wiegt. Statt einer Finne hat der Narwal eine Reihe unregelmäßiger Höcker am hinteren Rücken. Im Gegensatz zu anderen Walarten ist die Fluke am hinteren Rand stark konvex gebogen. Ihre Grundfarbe ist ein sehr helles Braun bis Weiß. Kopf, Nacken und Rücken sind fast schwarz, genau wie die Ränder der Flipper und Fluke.

Das bekannteste Merkmal der Männchen ist der Stoßzahn. Dieser entwickelt sich aus dem (meist) linken Eckzahn des Oberkiefers. Dieser durchbricht schraubenförmig gegen den Uhrzeigersinn gewunden die Oberlippe. Er kann bis zu 3 Meter lang und 8-10 kg schwer werden. Der einzige weitere Zahn sitzt ebenfalls im Oberkiefer und entwickelt sich normalerweise nicht. In seltenen Fällen entwickeln sich ein weiterer Stoßzahn. Ebenso entwickeln sich beim Weibchen manchmal ein oder zwei Stoßzähne.

Lange Zeit wurden Mutmaßungen um die Funktion des Stoßzahnes aufgestellt. Beispielsweise wurde vermutet, dass der Zahn zum Durchbrechen der Eisdecke oder zum Aufspießen von Fischen dient.

Nach den neuesten Theorien dient der Zahn einerseits als Dominanzmerkmal und andererseits als Sinnesorgan. So enthält der Zahn etwa 10 Millionen Nervenenden, mit deren Hilfe vermutlich Wassertemperatur und -druck, Salzgehalt des Meerwassers und Anzahl der Beute in Abhängigkeit der Tiefe bestimmt werden kann.

Wie alle Wale sind Narwale Warmblüter. Gegen die Kälte sind sie durch eine bis zu 10 cm dicke Speckschicht isoliert. Sie verständigen und orientieren sich über Schallwellen, die von Menschen als Gesänge empfunden werden. Um möglichst lange unter Wasser bleiben zu können, speichert der Narwal den Sauerstoff teilweise im Blut und anderen Gewebearten. Dadurch, dass das Blut wenig Stickstoff aufnimmt, tritt bei Wahlen nicht die beim Menschen bekannte Taucherkrankheit auf.

Der Narwal ernährt sich von Fischen, Tintenfischen und Krebstieren. Dieser fängt er, indem er mit Lippen und Zunge einen Unterdruck erzeugt und so seine Nahrung einsaugt. Täglich frisst er je nach Jahreszeit 45 bis 80 Kilogramm. Auf der Suche nach Nahrung taucht er bis zu 500 m tief und bleibt etwa 15 Minuten unter Wasser. Der größte Feind der Narwale sind die Orcas. Sie treiben die Narwale in Küstennähe um sie dort leichter zu erbeuten. Gelegentlich erbeuten auch Eisbären Narwale.

2 Die Wahl: Wen, was, warum wählen?

Für alle von euch, die noch nie an der Uni gewählt haben oder nicht genau wissen, wie das hier alles so funktioniert, erklären wir in diesem Artikel einmal genau, was es mit der Wahl auf sich hat und wie sie abläuft.

Wen?

Praktisch jede irgendwie geartete Gruppierung in der Bevölkerung hat ihre politische Vertretung. Die politische Vertretung der Studierenden sind die Fachschaften, das Studierendenparlament und der AStA.

Was?

Dass 1977 der damalige Baden-Württembergische Ministerpräsident Filbinger die politische Vertretung der Studierenden abschaffte (das Stichwort "den terroristischen Sumpf austrocknen" darf in keinem Artikel zu diesem Thema fehlen; Filbinger musste bald darauf wegen seiner NS Vergangenheit zurücktreten ...), macht die Sache etwas kompliziert. Als Reaktion auf das Verbot wurde von den Studierenden das **Unabhängige Modell** eingerichtet. Bei diesem durften sich die "offiziellen" Vertreter ausschließlic um Kultur und Sport kümmern und nur die "inoffiziellen" sich zu allen Themen äußern, weil es sie offiziell gar nicht gab.

Nachdem die grün-rote Landesregierung die Verfasste Studierendenschaft wieder eingeführt hat, wurde im Januar 2013, neben der Wahl des Studierendenparlaments und der Fachschaftsvorstände, auch die Urabstimmung zur neuen Satzung der Studierendenschaft mit

einer Mehrheit von 95 % der Stimmen angenommen.

Seitdem finden die Wahlen immer im Sommer statt, bei denen sowohl Listen (analog Parteien), als auch Personen (wie die Erststimme bei Bundestagswahlen) gewählt werden, die später stellvertretend für die Studierenden sprechen.

Das "Parlament" ist das Studierendenparlament, das eine Regierung wählt (den AStA), welche dann Vertreter in verschiedene Uni-Gremien entsendet. Eine Art Bundesrat gibt es auch, die Fachschaftenkonferenz (FSK).

Warum ?

Wir leben in einer Demokratie!

Die Hochschule selbst ist (aus studentischer Sicht) nicht sehr demokratisch aufgebaut, trotzdem gibt es gewisse Mitbestimmungsmöglichkeiten, und diese sollten wir uns keinesfalls aus der Hand nehmen lassen. Jede Physikstudentin und jeder Physikstudent darf sich zur Wahl stellen und wir alle dürfen (sollen!) wählen, einfach um zu zeigen, dass wir die Existenz der politischen Vertretung der Studierenden sinnvoll finden. Mit der Mehrheit der Physikstudierenden im Rücken (also einer hohen Wahlbeteiligung) können wir die Berücksichtigung studentischer Interessen sehr viel lauter fordern und niemand kann behaupten, die Studierenden selbst wären an einer politischen Vertretung gar nicht interessiert.

Traditionell ist die Wahlbeteiligung in der Physik im uniweiten Vergleich recht hoch, und für dieses Mal wünschen wir uns eine noch höhere Quote!

Übrigens: Die faule Ausrede "wozu soll

ich überhaupt wählen, die können doch eh nix bewirken" gilt nicht.

Erstens stimmt das nicht (Beispiel: der Poolraum, Arbeitsplätze und die neue Bachelor Prüfungsordnung, mal ganz abgesehen von den Eulenfesten, die wir machen dürfen) und zweitens: Wer schon vorher kneift, braucht sich nicht zu wundern, wenn hinterher nichts durchgesetzt wird und darf sich dann auch nicht beschweren.

Und noch etwas: Wer sich wundert, warum es zur FS-Wahl nur eine Liste gibt, das hat seinen Grund: Im Fakultätsrat spielen "politische Richtungen" kaum eine Rolle. Dort geht es um Prüfungsordnungen, Veranstaltungen, Studienpläne etc. und dafür ist die politische

(parteiliche) Einstellung nebensächlich.

Studierendenparlament

Anders ist das bei der Wahl zum Studierendenparlament. Sie ist den "normalen" Wahlen wesentlich ähnlicher: Es gibt Parteien, deutlich mehr Kandidierende als Plätze, Koalitionen und eine "Regierung", den AStA. Die Wahl selber läuft ähnlich ab wie eine Kommunalwahl, ihr könnt kumulieren (Einzelstimmen häufen) und panaschieren (Einzelstimmen auf Kandidaten verschiedener Parteien verteilen).

Wer noch mehr wissen will, schaut bei uns in der Fachschaft oder auf <http://www.asta-kit.de/wahl> vorbei.

3 Überblick zur Satzung der Verfassten Studierendenschaft am KIT

Durch die Verfasste Studierendenschaft haben wir nun wieder eine gesetzliche Legitimation. Im Wesentlichen wurde das Unabhängige Modell im Rahmen des Landes-Hochschul-Gesetzes mit ein paar Änderungen übernommen. So wurde die Stellung der Fachschaftenkonferenz durch ein Vetorecht gegen Beschlüsse des StuPa gestärkt. Die folgenden Seiten sollen dir einen groben Überblick des Modells liefern und dich informiert zur Wahl gehen lassen.

Neue Privilegien der VS sind u. a.:

- **Finanzautonomie**
Wir können selbst darüber bestimmen, wie viel jeder Student für die Vertretung zahlt.
Es wird sich wahrscheinlich im ein-

stelligen Euro-Bereich halten.

- **Politisches Mandat**
Es ist uns endlich erlaubt uns politisch zu äußern, sofern es Studierende betrifft, also bspw. zum BAföG, Studiengebühren oder studentischer Wohnraum.
- **Rechtsfähigkeit**
Jetzt darf die VS Verträge abschließen, z. B. mit dem KVV.

Informationen zur Satzung und die Satzung selbst findest du auf den Seiten des AStA <http://www.asta-kit.de> und in deiner Fachschaft.

StuPa

Das Studierendenparlament (kurz StuPa) ist die Legislative der Studierendenschaft. Damit ist es eine Art Bundestag im Kleinen. Die Sitzungen finden 14-tägig in einem Seminarraum im Lernzentrum statt und sind öffentlich. Das StuPa diskutiert die wichtigsten studentischen Themen und fällt die dazugehörigen Beschlüsse. Das sind zum Beispiel die Haushalte der VS, Studitickets oder die Nachwirkungen der KIT-Fusion. Auch die Wahl des AStA (quasi die "Bundesregierung") und der Beschluss von dessen Arbeitsprogramm fallen in den Aufgabenbereich des Stupas. Außerdem werden hier die studentischen Vertreter für die offiziellen Gremien des KIT ernannt.

In jedem Sommersemester stellen sich die verschiedenen politischen Hochschulgruppen zur Wahl für die 25 Sitze des Stupas auf. Bei der Wahl hast du eine Listen- und fünf Kandidatenstimmen. Analog zur Zweitstimme bei den Bundestagswahlen bestimmt die Listenstimme die Anzahl der Sitze einer Liste im StuPa. Im Wahl-UMag stellen sich die einzelnen Listen vor. Um dich zu enthalten kannst du hier auch einfach keine Liste ankreuzen. Die Kandidierendenstimmen bestimmen die Reihenfolge der Kandidierenden innerhalb ihrer eigenen Liste. Du kannst bis zu fünf Stimmen beliebig über die Listen (panaschieren) verteilen. Es ist aber auch möglich einem einzelnen Kandidaten bis zu fünf Stimmen geben (kumulieren). Anders als bei der Erststimme bei den Bundestagswahlen kann aber allein mit diesen Stimmen niemand direkt in das Parlament gewählt werden. Vielmehr wird zunächst die Anzahl der Listenplätze ermittelt, deren Besetzung

durch die Kandidaten dann nach ihrer Stimmzahl bestimmt wird.

AStA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist die Exekutive der Studierendenschaft. Seine Mitglieder werden vom StuPa gewählt. Sie vertreten die Studierenden nach außen, dabei halten sie sich an die Maßgabe der StuPa-Beschlüsse. Der AStA setzt sich aus dem Vorsitz und verschiedenen Referaten (Finanzreferat, Kulturreferat, Pressereferat etc.) zusammen, die jeweils für ein bestimmtes Themengebiet zuständig sind. Sie beraten und helfen bei allen möglichen Problemen, bringen Informationsmaterial heraus, organisieren politische Veranstaltungen und nicht zuletzt die großen Unifeste und vieles mehr.

Der AStA ist die zentrale Stelle, bei der alle Informationen zusammenlaufen, und die den Kontakt zwischen den Fachschaften, den Hochschulgruppen, der Verwaltung und bundesweiten studentischen Organisationen herstellt.

Fachschaft

In unserer Satzung dienen die Fachschaften als studentischen Interessenvertretungen auf Fakultätsebene. Sie sind im Studium oft erster und bester Ansprechpartner. Alle aktiven Fachschaftler sind selbst Studierende und kennen daher aus eigener Erfahrung die Hürden und Tücken deines Studienganges. Durch unsere Fachschaftsordnung können wir die Organisation weitgehend selbst bestimmen. Die wichtigsten Organe legt die Satzung fest.

Es handelt sich hierbei um den Fachschaftsvorstand und die Fachschaftsver-

sammlung. Die Fachschaftsversammlung ist das beschließende Organ der Fachschaft, die vom Fachschaftsvorstand einberufen wird. Sie findet mindestens einmal im Semester und auf Antrag von mindestens 5 % der Fachschaftsmitglieder statt. Jedes Fachschaftsmitglied, also auch du, ist auf der Versammlung stimm- und antragsberechtigt.

Fachschaftssprecher

Der Fachschaftsvorstand ist das ausführende Organ der Fachschaft. Er wird aus den gewählten Fachschaftssprechern gebildet, deren Anzahl durch die Fachschaftsordnung geregelt wird und von der Anzahl der zur Fakultät gehörenden Studierenden abhängt. Der Fachschaftsvorstand darf eine Person wählen, die mit beratender Stimme an den Sitzungen des Fakultätsrats teilnehmen kann. Diese Person ist dort dann zwar nicht stimmberechtigt, kann aber unseren vier Vertretern beistehen und so unseren Standpunkten mehr Nachdruck verleihen.

Die Fachschaftssprecher werden durch allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahl nach dem Grundsatz der Persönlichkeitswahl gewählt. Normalerweise beginnt die Amtsperiode des Fachschaftsvorstandes am 1. Oktober und endet am darauffolgenden 30. September.

Bei Ausscheiden eines Fachschaftssprechers, beispielsweise durch Rücktritt oder Beendigung des Studiums, rückt der Kandidat mit den nächstmeisten Stim-

men nach. Steht kein Kandidat mehr zur Verfügung, bleibt das Amt unbesetzt. Fällt die Anzahl der Fachschaftssprecher jedoch unter zwei, ist eine Fachschaftsversammlung einzuberufen, um über Neuwahlen zu entscheiden. Für den Fall, dass der Fachschaftsvorstand unbesetzt sein sollte, regelt die Fachschaftsordnung das weitere Vorgehen.

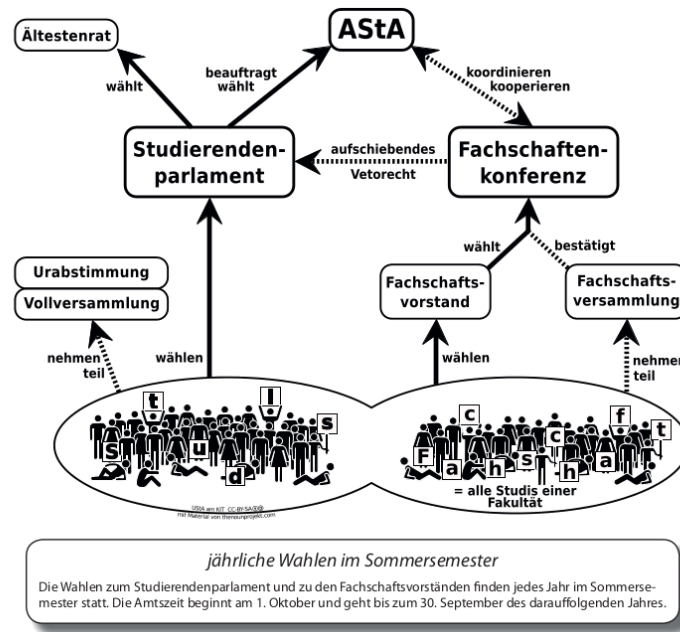
Die Kandidierenden für die Wahlen der Fachschaftssprecher in der Physik stellen sich auf den folgenden Seiten noch einmal kurz vor.

Wer unsere neugewählten Sprecherinnen und Sprecher sind, erfahren wir dann spätestens am Montag nach der Wahl. Wahrscheinlich wird der Wahlausgang aber bereits vorher auf <http://www.astakit.de/wahl> nachzulesen sein.

Wenn du an der Auszählung der Stimmen interessiert bist, dann frag doch in der Fachschaft nach.

Fachschaftenkonferenz

In der Fachschaftenkonferenz (FSK) treffen sich wöchentlich Vertreter aller Fachschaften und des AStA. Dabei dient die FSK vor allem der Verständigung zwischen den Fachschaften. Oft ergeben sich ähnliche Probleme bei verschiedenen Fachschaften, die durch einen Erfahrungsaustausch schneller und leichter gelöst werden können. Darüber hinaus hat die FSK auch ein aufschiebendes Vetorecht bzgl. der Beschlüsse des Studierendenparlaments. Sie ist somit auch Kontrollinstanz des StuPas.



4 Fachschaft, was ist das und was soll ich da wählen?

Die Fachschaft? Achso, die ist im Flachbau in FE-15/16. Oder!? Nunja, das sind eigentlich nur unser Büro und der Sumpf. Die Fachschaft, das ist viel mehr!

Doch: Was ist diese Fachschaft denn dann?

Jede Interessengruppe hat ihre Vertretung, die ihre Anliegen, Probleme, Forderungen und Meinungen nach außen hin vertritt und Anlaufstelle für Fragen und Nöte ihrer Mitglieder ist. Die Interessenvertretung der Studierenden einer Fakultät ist die Fachschaft.

Doch genug juristisches Gebrabbel: Die Fachschaft, das bist DU, das seid IHR da draußen, jeder einzelne, der sich dazu entschlossen hat, hier in Karlsruhe Physik, Geophysik, Meteorologie

oder Lehramt mit Hauptfach Physik zu studieren. Die Fachschaft, das sind WIR!

Um unsere Stimme nach außen und vor allem in die offiziellen Gremien der Fakultät zu tragen, wählen wir regelmäßig Fachschaftssprecher und Kommissare, die unsere Interessen vertreten und sich für unsere Belange einsetzen.

Weil natürlich jeder von uns etwas bewegen kann, wenn er nur möchte, haben sich noch mehr Studierende dazu bereit erklärt, ehrenamtlich neben dem Studium für uns da zu sein und unsere Fragen zu beantworten. Diese Studis machen das rein aus Spaß und Interesse an der Sache. Sie unterstützen uns beim Lernen auf Prüfungen, indem sie uns mit Lernmaterial, wie Prüfungspro-

tolle und Klausuren, versorgen. Sie helfen uns aus und zeigen uns den richtigen Weg, wenn wir im Studium einmal nicht weiter wissen. Sie versuchen, die bestmöglichen Bedingungen für ein angenehmes Studieren zu schaffen. Und sie sorgen dafür, dass wir auch neben den Vorlesungen und Übungsblättern unseren Spaß haben, indem sie tolle Parties, leckere Grill- oder Frühstücks-Events und Professoren-Cafes für uns veranstalten. Achja: Und sie veranstalten jedes Jahr für die Erstis eine O-Phase.

Dir gefällt, was wir hier machen? Dann darfst du jederzeit gerne bei uns vorbeischauchen. Wir treffen uns immer mittwochs um 19:15 Uhr (für gewöhnlich im Sumpf), momentan jedoch Online auf Jitsi, um dort über aktuelle Probleme, anstehende Events oder sonstige interessante Dinge zu diskutieren. Auch wenn große Teile unserer Arbeit für einen Außenstehenden gar nicht ersichtbar sind, verändern wir hier sehr viel (wenn auch häufig nur kleine Dinge). Es lohnt sich auf jeden Fall, hier einmal vorbeischauchen und mit uns hinter die Kulissen des Studierens zu blicken. In den Gremien und in der Hochschulpolitik ist immer etwas los und hier kannst du gemeinsam mit uns daran teilhaben und direkt mitbestimmen.

Die Arbeit der in der Fachschaft engagierten Studierenden wird durch keinen vorgeschriebenen Aufgabenrahmen eingeschränkt. Vielmehr richten sich die Schwerpunkte studentischen Engagements in der Fachschaft nach den Interessengebieten der Mitwirkenden. Nächstliegende Aufgabe der Fachschaft ist es jedoch, Einfluss auf die Studienbedingungen an der Fakultät und im Lebensraum Uni auszuüben. Unsere aktuelle Arbeit lässt sich in verschiedene Bereiche aufteilen:

Information und Beratung

Bei Fragen zum Studium, Wahlmöglichkeiten von Nebenfächern, Prüfungen uvm. helfen wir gerne. Um die Mittagszeit ist meistens jemand da, so dass du deine Fragen loswerden kannst.

Zur Information aller Studierenden geben wir einige Broschüren und Infos heraus:

- **Das Eulen-Info:** Unsere (un-)regelmäßig erscheinende Zeitschrift. Sie informiert zu aktuellen Themen an der Fakultät sowie der Uni insgesamt, beschreibt unsere Arbeit in den Gremien oder spricht Probleme an, die für Physikstudierende interessant sind.
- **Den Newsletter,** der etwa alle zwei Monate über die Physik-Mailingliste verschickt wird und über die aktuelle Arbeit, sowie kommende Termine informiert.
- **Das Ersti-Info,** welches in der O-Phase verteilt wird und die Erstis über das Uni-Leben, Studienorganisation und Ähnliches informiert.
- Und **das Wahl-Info,** welches du gerade liest.

Die Fachschaft ist auch Veranstalterin der Orientierungsphase. Die O-Phase ist eine Menge Arbeit, weshalb wir jedes Jahr Tutoren suchen, die bei der Planung, Organisation und Durchführung mitarbeiten. Es wäre toll, wenn auch du zu Beginn des nächsten Wintersemesters deine Erfahrungen an die neuen Erstis weitergeben könntest.

Service

Ein weiterer wichtiger Bereich der Fachschaftsarbeit ist der Servicebetrieb. Er dient dazu, dem Einzelnen das Studium etwas zu erleichtern. Die FS stellt in diesem Rahmen Prüfungsprotokolle, Klausurensammlungen, Praktikumsprotokolle und einiges mehr zur Verfügung. Des Weiteren informieren wir durch die Herausgabe von Broschüren und Infos über die verschiedensten Themen (siehe oben). Die Klausuren und Protokolle immer auf einem aktuellen Stand zu halten, ist Aufgabe aller.

In diesem Kapitel darf auch das reichhaltige kulinarische Angebot erwähnt werden (z. B. Kaffee: 35 ct.), das jeden Übungsblatt-Rechnen-Tag zu einer wahren Freude werden lässt. Hier liegt der Erfolg der Produkte wiederum mit in eurer Hand, da das Eisfach sich nur durch eure Mithilfe mit leckeren Speiseeisspezialitäten füllt. Die Unkosten dafür werden von der FS erstattet.

Kultur

Neben einigen kleinen Annehmlichkeiten, die das Studium erleichtern sollen, ist die Fachschaft auch ein kultureller Anlaufpunkt. Auf gemütlichen Sofas lässt sich

auch bei einem Kaffee oder Bier (gibt es beides in der Fachschaft) über mehr als Physik reden.

Außerdem organisiert die Fachschaft regelmäßig Feste, Filmabende und manchmal sogar sportliche Ereignisse.

Die Physiker haben einen eigenen Physiker-Chor und eine Theatergruppe, die regelmäßig Aufsehen erregende Vorführungen auf höchstem Niveau geben. Raum für eigene Ideen gibt es immer: Vom "Physiker-ärgere-Dich-nicht-Turnier" bis zu Rekordversuchen im Dauergrillen sind wir für alle Vorschläge offen und helfen dir bei der Planung.

Mitmachen!

Jetzt kommen wir zum wichtigsten Teil — zu dir selbst! Die Fachschaft lebt davon, dass sich Einzelne über das reine Fachstudium hinaus für die Mitgestaltung ihres Lebensraums an der Uni interessieren und deshalb bei uns mitmachen. Deshalb bist du immer willkommen und eingeladen, bei der Fachschaftssitzung Mittwoch abends um 19:15 Uhr im auf Jitsi und bald hoffentlich wieder im Sumpf vorbeizuschauen.

Auch sonst gilt: Wenn jemand da ist, kannst du jederzeit hereinkommen, deine Fragen loswerden, ein Schwätzchen halten oder auch nur einen Kaffee trinken.

5 Die Kandidierenden für das Amt des Fachschaftssprechers:

Auf den Folgenden Seiten stellen sich eure Kandidaten für die Wahl der Fachschaftssprecher kurz vor:

Sören Finna:



Um es kurz zu halten:)

Sören Finna, 20 Jahre alt, im zweiten Semester. Ihr kennt mich vielleicht vom Lehmann-Kino aus dem letzten Wintersemester. Zurzeit beschäftige ich mich hauptsächlich mit dem AK Awareness und nach den Onlinesemester(n) hoffentlich auch wieder mit dem Kino.

Caroline Fengler:



Hallo, ich bin Caro und studiere im 12. Semester Physik. In der Fachschaft bin ich mittlerweile vier Jahre aktiv dabei. In dieser Zeit habe ich mit meinem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit den Newsletter der Fachschaft wiederbelebt und daran gearbeitet, das Beratungsangebot der Fachschaft zu verbessern. Grund dafür war meine Arbeit im Prüfungsausschuss, die mir gezeigt hat, dass eine persönliche Beratung der Fachschaft auf dem Weg durch den Bürokratiejungle der Fakultät sehr hilfreich sein kann. Außerdem ist es mir immer ein Anliegen gewesen, die Interessen der Studierenden zu vertreten, ob in Prüfungsangelegenheiten, bei der Einstellung neuer Professoren in Berufungskommissionen oder als Finanzreferentin der Fachschaft. Die Arbeit in der Fachschaft macht mir einfach Spaß, weil ich den Unialltag im Sinne der Studierenden an ganz verschiedenen Stellen mitgestalten kann. Daher möchte ich mich weiterhin auch als Fachschaftssprecherin engagieren.

Alina Klingel:



Hallo, ich bin Alina und studiere im achten Semester Physik. Ich engagiere mich seit dem ersten Semester in der Fachschaft und bin seit längerem auch FS-Sprecherin. Da mir die Fachschaftsarbeit sehr viel Spaß macht, stelle ich mich jetzt wieder als Fachschaftssprecherin zur Wahl, um eure Interessen zu vertreten. Wenn ihr Fragen, Wünsche oder Anregungen habt, könnt ihr gerne auf ein Bier (oder Apfelschorle) in der Fachschaft vorbei kommen.

Michelle Gensmann:



Hey, ich bin Michelle und das Küken hier. Egal ob im Sumpf oder in Jitsi, ich sitze gerne in der Fachschaft und setze mich dort für eure Interessen ein. Um das in Zukunft noch besser machen zu können, würde ich mich freuen eure Fachschaftssprecherin zu werden :)

Simeon Schaub:



Hallo zusammen! Ich bin Simeon und studiere im 6. Semester Physik. In der Fachschaft bin ich seit dem 2. Semester aktiv, und habe zum Beispiel die letzten beiden Schneeeulenfeste organisiert. Außerdem bin ich in der Studierendenkommission aktiv, vertrete Eure Interessen in der Fachschaftenkonferenz und helfe als Fachschaftsadmin mit, die IT-Infrastruktur der Fachschaft zu verwalten. Mir liegt besonders am Herzen, dass sich bei uns in der Fachschaft jeder willkommen fühlt und jeder das Gefühl hat, seiner Stimme wird Gehör geschenkt. Ansonsten werde ich mich dafür einsetzen, dass das Studium mit studentischem Leben kompatibel bleibt und wir uns auch fakultätsübergreifend für ein besseres Studium einsetzen. Mit Fragen und Anregungen dürft Ihr mir gerne an simeon@fachschaft.physik.kit.edu schreiben. Stay safe!

Alexander Heidelberg:



Peace People,
Ich trinke gerne Bier!
Liebe Grüße
Alex

